

**Henrike Gundlach | Christiane Vortmeyer**



# **Lehrbuch der schwedischen Sprache**

**Buske**

**SCHWEDISCH**



HENRIKE GUNDLACH  
CHRISTIANE VORTMEYER

# **Lehrbuch der schwedischen Sprache**

*für Anfänger*

HELMUT BUSKE VERLAG  
HAMBURG

	Seite	Text	Wendungen	Noch mehr Wortschatz
1	1	1 Välkomna till Sverige!	Angabe des Namens	Begrüßungsformeln
	7	2 Varifrån kommer ni?	Angabe der Herkunft	Länder, Nationalitäten und Sprachen
	14	3 Har ni familj?	Angabe der Familienverhältnisse	Verwandtschaftsbezeichnungen. Die Zahlwörter
	22	4 Hur bor man i Sverige, hur bor du i Tyskland?	Beschreibung der Wohnverhältnisse	Vokabeln zum Thema »Wohnen«
2	31	1 Nu ska vi prata om programmet!	Geografische Angaben	Die Wochentage
	38	2 Hur blir vädret i morgon?	Die Verwendung des Pronomens »det« in bestimmten Wendungen	Vokabeln zum Thema »Wetter«
	43	3 Vi träffas vid bussen klockan nio!	Höflichkeitswendungen	Die Uhrzeit
	51	4 Varför går den här djävla motorn inte?	Fluchwörter im Schwedischen	Fortbewegungsarten und -mittel
3	57	1 Vad mycket folk det är i Smögen!	Ausdrücke zur Bezeichnung von Mengen	Vokabeln zum Thema »Tourismus und Fischerei«
	65	2 Vi ska shoppa och fika!	Die emphatische Umschreibung	Vokabeln zum Thema »Bank«
	70	3 Kan du inte berätta om Tanum för de andra, Rolf?	Wendungen zum Gebrauch bei Aufzählungen	Wichtige Abkürzungen
	75	4 Vem delar rum med vem på vandrarhem?	Formulierungen zum Thema »Etwas haben (wollen), etwas nehmen«	Ausdrücke zum Thema »Übernachtung im Vandrarhem«



# ÜBERSICHT

Grammatik	Satzbau	Artikulation Betonung Intonation
Das Personalpronomen	Der Aussagesatz	Das Alphabet. Die Vokale
Das Verb in Infinitiv und Präsens	Die Ergänzungsfrage	Die Konsonanten. Die Intonation der Ergänzungsfrage
Das Substantiv – unbestimmte Form Singular. Die Possessivpronomen der 1. und 2. Person Singular und Plural	Der verneinte Hauptsatz	Akzent 1 und Akzent 2
Das Substantiv – bestimmte Form Singular. Die Pronomen »den« und »det«. Die Demonstrativpronomen	Die Entscheidungsfrage	Konsonantenverbindungen. Der Akzent des Substantivs in der bestimmten Form Singular
Das Futur	Frontstellung der adverbialen Bestimmung der Zeit	Akzentverteilung in den Komposita
Das Adjektiv vor Substantiven in der unbestimmten Form Singular	Die Abfolge der adverbialen Bestimmungen	Der Akzent bei den Adjektiven
Reflexive Pronomen	Die Partikelverben	Die Betonung der Partikelverben
Besonderheiten bei Adjektiven. Das Adjektiv vor Substantiven mit Possessivpronomen sowie vor Substantiven in der bestimmten Form	Der Konditionalsatz mit »om«	Die Betonung der Präfixe
Die unbestimmte Form Plural des Substantivs. Die Possessivpronomen vor Substantiven im Plural	Der Kausalsatz mit »för att« und der Finalsatz mit »för att«	Der Akzent des Substantivs in der unbestimmten Form Plural
Das Adjektiv vor Substantiven in der unbestimmten Form Plural	Der temporale Nebensatz mit »när«	Die Betonung im Aussagesatz
Das Indefinitpronomen »någon«	Das Relativpronomen »som« und das Relativadverb »där«	Tipps zur Satzstrukturierung für das Lesen schwieriger Texte
Die Objektformen der Personalpronomen	Stellung des indirekten und direkten Objekts im Satz	Die Reduktion

Seite	Text	Wendungen	Noch mehr Wortschatz
4	82 1 Ah ...! Ute i naturen!	Die Wörter »ja«, »nej« und »jo«	Vokabeln zum Thema »Naturschutz und Allemansrätt«
	87 2 Kära Jelena! Nu är vi i Värmland ...	Ausdrücke der Wahrnehmung und des Empfindens	Vokabeln zum Thema »hembygden«
	92 3 På Mårbacka, en minnesgård med tusentals besökare	Angabe des Datums	Die Monatsnamen
	101 4 Har ni läst någon bok på svenska?	Angabe des Jahrzehnts und des Jahrhunderts	Vokabeln zum Thema »Buch und Film«
5	106 1 Minns du hur vi firade midsommar i fjol?	Zeitausdrücke der Vergangenheit	Die schwedischen Jahreszeitenfeste
	114 2 Vem går och handlar?	Maßeinheiten, Verpackungseinheiten, Mengen	Bezeichnungen für Lebensmittel
	121 3 Låt falupannan koka sakta under lock!	Höflichkeitsausdrücke beim Essen	Bezeichnungen für Küchengeräte
	127 4 På koppargruvan »Stora Kopparberget« i Falun	Angabe von Ausmaß und Größe	Materialbezeichnungen
6	133 1 Ska du följa med och titta på »Kungshögarna« i Uppsala, Ewa?	Ausdrücke der Vermutung und Schlussfolgerung	Vokabeln zum Thema »Königtum und Kirche«
	140 2 Vi var ute och åt på restaurang i går kväll	Verbverbindungen mit »och«	Schwedische Gerichte
	145 3 Ursäkta, hur kommer jag till Solrosgatan?	Verben mit reinem Infinitiv	Vokabeln zum Thema »Sich in einer Stadt zu rechtfinden«
	151 4 Hej, det var längesen!	Interjektionen	Ausdrücke zum Thema »Schule«

Grammatik	Satzbau	Sprachvarianten Sprachgeschichte
Die Präpositionen. Die Modalverben	Der verneinte Hauptsatz mit Modalverb	
Das Präteritum der schwachen Verben	Die Stellung des Objekts im verneinten Hauptsatz	
Die Ordnungszahlen. Das Präteritum der starken und der unregelmäßigen Verben	Der temporale Nebensatz mit »innan« und »medan«	Dialekte und Hochspra- che im Schwedischen
Das Perfekt der schwachen und der starken Verben	Die Entscheidungsfrage und der verneinte Hauptsatz im Perfekt	
Der Gebrauch von Präteritum und Perfekt. Das Possessivpronomen der dritten Person	Der Nebensatz mit »sedan«, »efter det att« und »efter att«	Slang im Schwedischen
Die bestimmte Form Plural. Die Adverbien des Ortes	»Vad« als Pronomen im Nebensatz	
Der Imperativ	Nebenordnende Konjunktionen	
Das Plusquamperfekt. Das Adjektiv vor Substantiven in der bestimmten Form Plural	Die Doppelform aus Richtungs- adverb + Präposition	
Die Steigerung der Adjektive	Nachgestellte Präpositionen	
Das Adverb	Die Stellung der Adverbiale	
Die Steigerung der Adverbien	Die Stellung der Satzadverbiale im Hauptsatz	
Wortbildung: Verneinende, abwertende und verstärkende Präfixe	Stellung der »wandernden Adverbiale« im Nebensatz	Phraseologismen

	Seite	Text	Wendungen	Noch mehr Wortschatz
7	157	1 Tack för senast!	Höflichkeitswendungen des »Bedankens für das letzte Treffen«	Ausdrücke zum Thema »Telefonieren«
	162	2 Det talas ganska många språk i Sverige!	Wendungen des »Hörensagens«	Vokabeln zum Thema »Muttersprache«
	167	3 Där ligger slott »Gripsholm« och lyser mot den blå himlen	Temporale Verwendung einiger Präpositionen	Berufsbezeichnungen
	171	4 En berättelse från edda-sångerna	Die Verben »lyda« und »låta«	Vokabeln zum Thema »Eddalieder«
8	177	1 Två biljetter till Nynäs-hamn, tack!	Verabschiedungsformeln	Ausdrücke zum Thema »Reisen mit der Bahn«
	182	2 I Gränna, en pittoresk liten stad med kullerstensbelagt torg	Die Wendung »hålla på med«	Bezeichnungen für Kleidungsstücke
	186	3 Vatten spelar en viktig roll i Sverige!	Die Verben »tycka«, »tro« und »tänka«	Vokabeln zum Thema »Gewässer«
	190	4 Peter har fått tandvård, stackars han!	Ausdrücke des Fürchtens und Bedauerns	Ausdrücke zum Thema »Zahnarztbesuch«
9	196	1 Många hälsningar från Gotland	Abkürzungen in Ortsnamen	Vokabeln zum Thema »Hanse«
	201	2 Det var den 14 juli och Victoriadagen	Titel im Schwedischen	Ausdrücke zum Thema »Sport«
	206	3 En trevlig dag på Orrefors glasbruk	Ortsnamen	Ausdrücke zum Thema »Post«
	211	4 »Vem kan segla förutan vind?«		
	213	Lösungen zu den Übungen		
	227	Grammatischer Überblick		
	247	Vokabelgesamtverzeichnis		

Grammatik	Sprachvarianten Sprachgeschichte	Grammatik- wiederholung
Wortbildung: Suffixe zur Bildung von Substantiven und Verben		Die Substantivdeklinations
Das Passiv in Infinitiv, Präsens und Präteritum		Die Verbflexion
Die Deponentien		
Das Perfekt Passiv	Die Entwicklung der skandinavischen Sprachen	
Das Partizip Präsens		Das Adjektiv
Das Partizip Perfekt		
Das Passiv mit »bli«		
Das modale Präteritum in irrealen und konditionalen Satzgefügen	Fachterminologie aus dem Englischen	Die Beugung des gesteigerten Adjektivs
Das modale Plusquamperfekt	Lehnwörter im Schwedischen	
Das Pronomen »själv«		Das Partizip Präsens und das Partizip Perfekt
Transitive und intransitive Verben		Das Präteritum und das Perfekt

## Danksagung

*Wir danken allen, ...*

... die die Entstehung des Buches begleitet haben und uns unterwegs mit guten Ideen und Kommentaren, Aufmunterung und Kritik sehr geholfen haben:

Die erste Anregung zu diesem Buch und der Kontakt zum Helmut Buske Verlag, Hamburg, kam von Herrn Prof. Dr. Christer Lindqvist von der Universität Greifswald, der unser Projekt von Anfang an mit zahlreichen Anregungen intensiv begleitet hat. Wir bedanken uns besonders bei ihm und auch bei Ruth Müller-Reineke, Dr. Hans-Martin Müller und Rikke Petersson für unermüdliches Korrekturlesen.

Die Zeichnungen und Illustrationen von Beate Biller sowie die Fotos von Dr. Ulrich Althöfer, Gunhild Gundlach, Dr. Hans-Martin Müller und Siglinde Roth lockern das Buch auf und veranschaulichen manchen Sachverhalt.

Dank des großen Einsatzes von Joanna Michel gelang es, über die Deutsch-Schwedische Gesellschaft in Heidelberg acht Muttersprachler/-innen zu gewinnen, die sämtliche Lehrbuchtexte für die CD sprachen. Wir bedanken uns herzlich bei Camilla Bauer, Eva Kienle, Anders Mellgren, Joanna Michel, Johan Lindell, Nella Stenberg-Münch, Torleif Tärnhuvud, Johan Wallgren sowie Georg Hofmann für die technische Leitung. Die Ausspracheübungen las Mats Kärrdal.

Erprobt wurde das Lehrbuch über mehrere Semester an den Volkshochschulen in Warendorf und Münster sowie an den Universitäten in Bielefeld und Münster. Herzlichen Dank unseren Kolleginnen Friederike Tenhagen (VHS Münster) und Rikke Petersson (Universität Münster) sowie allen Studierenden und Kursteilnehmern für die engagierte und konstruktive Mitarbeit.

Die große Zustimmung, die das *Lehrbuch der schwedischen Sprache* bei Lernenden und Lehrenden gleichermaßen gefunden hat, macht bereits nach erfreulich kurzer Zeit eine zweite Auflage erforderlich.

Für die wertvollen Anregungen und Verbesserungsvorschläge von Kolleg(inn)en, Studierenden bzw. Kursteilnehmern möchten wir uns ausdrücklich bedanken. So weit möglich, sind deren Vorschläge in die vorliegende Auflage eingearbeitet worden.

## Einleitung

Dieses *Lehrbuch der schwedischen Sprache* richtet sich an Lernende ohne Vorkenntnisse, die an Universitäten, Volkshochschulen oder anderen Einrichtungen der Erwachsenenbildung Schwedisch erlernen möchten. Auch ein Selbststudium ist möglich, da die Grammatik ausführlich erläutert wird und die Lösungen zu den Übungen und das Gesamtverzeichnis aller Vokabeln mit Formangaben im Anhang des Buches stehen. Darüber hinaus sind alle Dialoge sowie Aussprache- und Hörübungen, die von Muttersprachlern gelesen wurden, in chronologischer Reihenfolge auf zwei Begleit-CDs zu finden. Ziel dieses Lehrwerkes ist es, Kompetenzen in den vier Fertigkeitsbereichen Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben für Alltag, Reise und Beruf zu vermitteln (Kompetenzstufe A2/B1 des Europäischen Referenzrahmens).

Dem Buch liegt eine durchgängige Handlung zu Grunde: Es handelt sich um die Reise einer Gruppe von deutschen Schwedischlernenden durch Schweden. Auf dieser Reise erproben die sechs Kursteilnehmer die erworbenen Fähigkeiten in verschiedenen Situationen und stehen damit vor Problemen, die auch Ihnen begegnen könnten, wenn Sie sich im Urlaub oder bei Studien- und Arbeitsaufenthalten im Land auf Schwedisch verständigen müssen. Die Reise unter der Leitung des schwedischen Reiseleiters Gunnar führt die Gruppe von Göteborg, der großen Hafenstadt im Südwesten Schwedens, durch verschiedene Landschaften in Süd- und Mittelschweden. Als Benutzer dieses Lehrbuches erhalten Sie auf diese Weise eine Vielzahl von interessanten landeskundlichen Informationen, die zum größten Teil in Form von Dialogen dargeboten werden. Dadurch wird eine Lebendigkeit der Darstellung erreicht sowie die Anwendbarkeit der vermittelten Sprache im alltäglichen Dialog.

Das Lehrbuch ist in neun Kapitel unterteilt, entsprechend den neun Landesteilen, die die Gruppe bereist. Jedes Kapitel umfasst vier Texte bzw. Dialoge. Zu jedem Text gibt es folgende Rubriken:

**Wortschatz** Hier finden Sie die Vokabeln des vorangehenden Lehrbuchtextes in der Reihenfolge ihres Vorkommens. Die Vokabeln haben die Form, in der sie auch im Vokabelgesamtverzeichnis dieses Buches vorkommen sowie in jedem gängigen Wörterbuch. Verben stehen also im Infinitiv, Substantive in der unbestimmten Form Singular und Adjektive in der Utrumform Singular. In Klammern ist bei den Verben die Präsensform und bei den Substantiven der unbestimmte Artikel angegeben. Angaben zur Bildung weiterer Formen finden sich im Vokabelgesamtverzeichnis. Eine idiomatische Verwendung oder übertragene Bedeutungen der entsprechenden Vokabel sind eingerückt.

**Wendungen** Hier sind die im vorangehenden Text vorkommenden Wendungen zu einem bestimmten Thema, z. B. in 1.1 Formulierungen zur »Angabe des Namens«, zusammengestellt. Diese sollte man wie Vokabeln lernen. Es ist sinnvoll, sich ein »themati-

sches Wörterbuch« anzulegen, d. h. diese Wendungen unter ihren jeweiligen Überschriften herauszuschreiben.

**Noch mehr Wortschatz** Hier werden Wortschatz und Wendungen zu einem bestimmten Thema, z. B. in 1.1 »Begrüßungsformeln«, durch Übungen trainiert und/oder erweitert. Auch diese Vokabeln und Wendungen gehören in Ihr »thematisches Wörterbuch«.

**Grammatik** Die Grammatik wird schrittweise von Lektion zu Lektion entwickelt. Neue grammatische Phänomene eines Textes werden ausführlich erklärt und eingeübt. Im Anhang befindet sich ein zusammenhängender Überblick. Grundlage ist die *Praktische Grammatik der schwedischen Sprache* von Birgitta Ramge, Wilhelmsfeld: Egert 2002.

**Satzbau** Bis Kapitel 6 einschließlich werden hier verschiedene Satzmuster in ihrem Aufbau erläutert und eingeübt.

**Artikulation / Betonung / Intonation** Bis Kapitel 3 einschließlich finden Sie hier Erläuterungen und Übungen zur Aussprache, Betonung und Intonation des Schwedischen. Bis zum Ende von Kapitel 3 sind außerdem die Vokabeln im Wortschatz zu den einzelnen Texten mit phonetischer Umschrift versehen. Die Angabe der Lautzeichen erfolgt nach dem *Taschenwörterbuch Schwedisch* von Langenscheid (2004) und *Norstedts svenska uttalslexikon* (1997).

Zur Vervollkommnung der Aussprache empfehlen wir die *Schwedische Phonetik für Deutschsprachige* von Christer Lindqvist, Hamburg: Helmut Buske Verlag 2007.

**Sprachvarianten / Sprachgeschichte** Hier werden Informationen zur schwedischen Sprache heute und ihrer Geschichte gegeben.

**Grammatikwiederholung** Ab Kapitel 7 werden zentrale grammatische Phänomene mit Übungen wiederholt.

Anhand der auf Seite II abgedruckten Karte können Sie die Reiseroute der Gruppe mit ihrer deutschen Lehrerin und ihrem schwedischen Reiseleiter verfolgen.

Wir wünschen Ihnen nun eine gute Reise und sagen »Välkomna till Sverige«!

*Henrike Gundlach und Christiane Vortmeyer*



# Kapitel 1

---

## TEXT 1

### Välkomna till Sverige!



- 1 **Gunnar:** Välkomna till Sverige. Jag heter Gunnar.
- 2 **Susanne:** Jag heter Susanne Meyer. Meyer med *ey*. Jag är lärare i svenska.
- 3 Vad heter du i efternamn?
- 4 **Gunnar:** Jag heter Gunnarsson i efternamn. Det skriver man med *u*.
- 5 Vi använder förnamn och »du« i Sverige.
- 6 **Susanne:** Hej, Gunnar.
- 7 **Gunnar:** Hejsan. Och ni? Vad heter ni?
- 8 **Rolf:** Jag heter Rolf Schneider. Jag är Susannes elev.
- 9 **Lore:** Jag heter också Schneider i efternamn och Lore i förnamn.
- 10 **Gunnar:** Skriver man det med *å*?
- 11 **Lore:** Nej, man har inget *å* i tyskan. Det skriver man med *o*.
- 12 **Gunnar:** Jaså. Och de där borta? Vad heter de?
- 13 **Susanne:** De heter Peter och Ewa. Han heter Steiner i efternamn och hon heter Walesa.
- 14 **Gunnar:** Och vem är det?
- 15 **Susanne:** Det är Veronika Berger.
- 16 **Gunnar:** Känner ni varandra?
- 17 **Rolf:** Ja, det gör vi. Vi går på kurs tillsammans.



## > Wortschatz

**välkommen** [ˈvɛ:lkomən] willkommen

(hier *välkomna*, an mehrere Personen gerichtet)

**till** [til] in, von, nach, zu, an, bis, für, auf

**Sverige** [ˈsværjə] Schweden

**jag** [ja:(g)] ich

**heta (heter)** [ˈhɛ:ta] heißen

**med** [mɛ:(d)] mit

**vara (är)** [ˈvɑ:ra],[æ:r]/[ɛ:] sein

**lärare (en)** [ˈlæ:rarə] Lehrer/-in (im Schwed. geschlechtsneutral)

**lärare i ...** Lehrer/-in für ...

**svenska (en)** [ˈsvenska] Schwedisch

**vad?** [va:(d)] was? (hier: *wie?*)

**Vad heter du?** Wie heißt du?

**du** [dʉ:] du

**efternamn (ett)** [ˈɛftɛ:rnamn] Nachname

**i efternamn** mit Nachnamen

**det** [dɛ] das, es (hier unpersönliches Pronomen)

**skriva (skriver)** [ˈskri:va] schreiben

**man** [man] man

**vi** [vi:] wir

**använda (använder)** [ˈanvɛnda] benutzen

**förnamn (ett)** [ˈfœ:rnamn] Vorname

**och** [ɔ(k)] und

**i** [i:] in

**hej, hejsan!** [hɛj], [ˈhɛjsan] hallo!

**ni** [ni:] ihr (selten auch als die formelle Anrede *Sie* gebraucht)

**elev (en)** [eˈlɛ:v] Schüler/-in

**också** [ˈɔkso:] auch

**nej** [nɛj] nein

**ha (har)** [hɑ:] haben

**ingen** [ˈiŋən] kein(e)/-r (hier in der Form *inget* für ein Neutrum)

**tyska (en)** [ˈtyska] Deutsch

**i tyskan** im Deutschen

**jaså!** [ˈjasɔ] ach so!

**de** [dɔm] sie (Personalpronomen der 3. Pers. Pl.)

**där** [dæ:r] dort

**borta** [ˈbɔʔa] hinten, weg

**där borta** dort hinten

**han** [han] er

**hon** [hun] sie

**vem?** [vem] wer?

**känna varandra (känner)** [ˈçɛna vaˈrandra] sich kennen

**ja** [ja:] ja

**göra (gör)** [ˈjœ:ra] machen, tun

**det gör jag** das tue ich

**gå (går)** [go:] gehen

**på** [po:] auf, in

**kurs (en)** [køʃ] Kursus

**gå på kurs** in einen Kursus gehen

**tillsammans** [tilˈsamans] zusammen

## > Wendungen

### Angabe des Namens

*Jag heter ...*

*Ich heiße ...*

*i förnamn/i efternamn*

*mit Vornamen/mit Nachnamen*

*Vad heter du?*

*Wie heißt du?*

*Vem är det?*

*Wer ist das?*

*Vi känner varandra.*

*Wir kennen uns.*

## > Noch mehr Wortschatz

### Begrüßungsformeln

Im Schwedischen begrüßt man sich gewöhnlich mit *hej*. Eine lässigere Variante dazu ist *hejsan* oder auch *tjänare*. Zur Verabschiedung sagt man *hej då* oder förmlicher *adjö*. Gebräuchlich ist auch *vi ses* (*Man sieht sich!* bzw. *bis dann!*).

Heißt man jemanden bei einem Besuch willkommen, so sagt man *välkommen* auf eine einzelne Person bezogen oder *välkomna* auf mehrere Personen bezogen.

Die tageszeitlichen Ausdrücke zur Begrüßung lauten: *god dag!* (*guten Tag!*) (dieser Ausdruck wird auch zusammen geschrieben: *goddag!*), *god morgon!* (*guten Morgen!*), *god kväll!* oder *god afton!* (*guten Abend!*), *god natt!* (*gute Nacht!*).

### Übung 1.1.A

Entschlüsseln Sie folgende Wörter, bei denen jeweils die Vokale fehlen:

- |           |           |
|-----------|-----------|
| ① hj d    | ⑥ tjnr    |
| ② gd mrgn | ⑦ hjsn    |
| ③ dj      | ⑧ gd kvll |
| ④ vlkmn   | ⑨ hj      |
| ⑤ gd ntt  | ⑩ gddg    |

## > Grammatik

### Das Personalpronomen

<i>Singular:</i>	1. Pers.	<i>jag</i>	( <i>ich</i> )	<i>Plural:</i>	1. Pers.	<i>vi</i>	( <i>wir</i> )
	2. Pers.	<i>du</i>	( <i>du</i> )		2. Pers.	<i>ni</i>	( <i>ihr</i> )
	3. Pers.	<i>han</i>	( <i>er</i> )		3. Pers.	<i>de</i>	( <i>sie</i> )
		<i>hon</i>	( <i>sie</i> )				

Das Pronomen *ni* wird selten auch zur formellen Anrede im Sinne von *Sie* gebraucht, z. B. im Kundenverkehr einiger Banken, gelegentlich auch im Restaurant.

Das Pronomen *jag* wird meist [ja:] ausgesprochen, *de* wird [dɔm] gesprochen.

## Übung 1.1.B

Setzen Sie das richtige Pronomen ein:

säga (säger) – sagen | fråga (frågar) – fragen | svara (svarar) – antworten

- ① Susanne frågar Gunnar: Vad heter .....?
- ② Gunnar säger: ..... heter Gunnar.
- ③ Susanne säger: Det är Gunnar. .... heter Gunnarsson i efternamn.
- ④ Gunnar frågar Rolf och Lore: Vad heter ..... i efternamn?
- ⑤ Rolf och Lore svarar: ..... heter Schneider i efternamn.
- ⑥ Gunnar frågar Rolf: Är ..... Susannes elev?
- ⑦ Rolf svarar: Ja, ..... är Susannes elev.
- ⑧ Rolf säger: Det är Lore. .... är också Susannes elev.
- ⑨ Gunnar säger: Där kommer (*kommen*) Ewa och Peter. Går ..... på kurs tillsammans?

## > Satzbau

zum Verb siehe Seite 9

### Der Aussagesatz

Das Schwedische hat im Gegensatz zum Deutschen und vielen anderen Sprachen einen fester geregelten Satzbau.

Das finite Verb steht im schwedischen Hauptsatz wie im Deutschen immer an zweiter Stelle. Die anderen Satzglieder gruppieren sich nach einer festen Ordnung um das Verb.

#### Der einfache Aussagesatz

Subjekt	Prädikat	Objekt
<i>Vi</i>	<i>använder</i>	<i>förnamn.</i>

Subjekt	Prädikat	Objekt	adverbiale Bestimmung
<i>Vi</i>	<i>använder</i>	<i>förnamn</i>	<i>i Sverige</i>

Subjekt	Prädikat	Prädikatsergänzung
<i>Det</i>	<i>är</i>	<i>Veronika Berger.</i>
(Hier ist das unpersönliche Pronomen <i>det</i> Subjekt des Satzes.)		

## Übung 1.1.C

*Der Text unten besteht aus einfachen Aussagesätzen ohne Wortgrenzen und Satzzeichen. Strukturieren Sie den Text, indem Sie einen einfachen Schrägstrich für das Ende eines Wortes setzen und einen doppelten Schrägstrich für das Ende eines Satzes.*

jagheterYvonneiförnamndetskrivermanmedyjaggårpåkursdetärBrigittehonheterMölleriefternamnhonärläraredetärThomasochAndreasvigårpåkurstillsammansvikänner  
varandravianvänderduochförnamn

## > Artikulation

---

### Das Alphabet

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z Å Ä Ö

Im schwedischen Alphabet gibt es gegenüber dem deutschen einen Sonderbuchstaben, das *å*. Wörter, die mit *å* beginnen, finden Sie im Wörterbuch am Ende nach dem z. Auch die beiden Umlautbuchstaben *ä* und *ö*, die im deutschen Alphabet unter *a* bzw. *o* verzeichnet sind, stehen im schwedischen Alphabet am Ende, nämlich nach dem *å* als jeweils eigenständiger Abschnitt.

### Die Vokale

Im Schwedischen kennt man die unten aufgeführten Vokalbuchstaben. Ihre Aussprache unterscheidet sich jeweils darin, ob sie lang oder kurz sind. Kurz ist ein Vokal in jedem Fall durch nachfolgenden Doppelkonsonanten.

Die Aussprache wird, soweit es möglich ist, am Beispiel deutscher Vokale erläutert. Beachten Sie auch die phonetische Transkription in den eckigen Klammern.

- a** [ɑ:] lang: in der Aussprache einzigartig wie ein dunkles *a*, jedoch ohne *o*-Klang  
[a] kurz: wie das deutsche *a* in Katze
- e** [e:] lang: wie *e* in Eber  
[ɛ] kurz: wie *e* in Echse
- i** [i:] lang: wie *i* in Igel, jedoch weniger gespannt  
[i] kurz: wie *i* in Fisch
- o** a) als *u* gesprochen  
[u:] lang: wie das deutsche *u* in Pudel, jedoch oft mit enger geschlossenen Lippen  
[u] kurz: wie das deutsche *u* in Hund

b) als *o* gesprochen (wie die Aussprache des Buchstaben *å*)

[o:] lang: wie *o* in Fohlen, jedoch weniger intensiv

[ɔ] kurz: wie *o* in Otter

Leider gibt es keine Regel, wann der Buchstabe *o* wie *u* oder wie *o* gesprochen wird. Allerdings ist die Aussprache als langes *o* [o:] eher auf wenige, gut lernbare Wörter beschränkt, z. B. *son* (*Sohn*).

**u** [u:] lang: in der Aussprache einzigartig mit der Lippenrundung des deutschen *u* und der Zungenposition des *ü*

[ə] kurz: in der Aussprache einzigartig wie ein kurzer Stöhnlaut *uh!*

**y** [y:] lang: wie *ü* in Hühner, aber mit stark vorgestülpten Lippen

[y] kurz: wie *ü* in Hündin

**å** [o:] lang: wie *o* in Fohlen, jedoch weniger intensiv

[o] kurz: wie *o* in Otter

**ä** [ɛ:] lang: wie *ä* in Häsin

[ɛ] kurz: wie *ä* in Echse

**ö** [ø:] lang: wie *ö* in Löwe

[ə] kurz: wie *ö* in Plötze

Die Buchstaben *e*, *ä*, *ö* weisen im Schwedischen in der Aussprache Besonderheiten auf, wenn sie vor *r* stehen:

**e** [æ] kurz und offen

**ä** [æ:] lang, sehr offen

[æ] kurz, sehr offen

**ö** [œ:] lang und offen

[œ] kurz und offen

### Übung 1.1.D

Üben Sie die Aussprache in Oppositionen anhand folgender schwedischen Eigennamen.

Links steht die lange Variante des Vokals, rechts die kurze Form. Sie werden feststellen, dass der Vokal immer kurz ist, wenn ein Doppelkonsonant folgt. Vor Konsonantenverbindungen ist er meistens kurz.

Adam	Anna	Ture	Gunnar
Erik	Emma	My	Yngve
Ivar	Inger	Åke	Måns
Mona	Lotta	Säve	Märta
Ove	Olle	Göte	Sölve

## TEXT 2

## Varifrån kommer ni?

- 1 **Gunnar:** Alltså, ni kommer från Tyskland!
- 2 **Lore:** Ja. Vi är från Hamburg.
- 3 **Rolf:** Varifrån kommer du, Gunnar?
- 4 **Gunnar:** Jag är född i Kivik. Men jag bor i Karlstad.
- 5 **Susanne:** Var ligger Karlstad?
- 6 **Gunnar:** Karlstad ligger i Värmland.
- 7 **Ewa:** Jag är inte från Tyskland. Jag bor där, men jag är född i Polen.
- 8 **Gunnar:** Jaså. Då talar du polska, tyska och svenska.
- 9 **Ewa:** Bara lite svenska.
- 10 **Peter:** Vad läser man för språk i Sverige, Gunnar?
- 11 **Gunnar:** Man läser engelska och kanske tyska, franska eller spanska också.
- 12 **Veronika:** Förstår man svenska i Norge och Danmark?
- 13 **Gunnar:** Ja, det gör man nog.
- 14 **Lore:** Talar du tyska, Gunnar?
- 15 **Gunnar:** Ja, men bara lite.
- 16 **Susanne:** Men vi pratar svenska här i Sverige!

## &gt; Wortschatz

**varifrån?** [ˈva:rɪfro:n] woher?

**alltså** [ˈaltsɔ] also

**från** [fro:n] aus, von

**Tyskland** [ˈtyskland] Deutschland

**född** [fød] geboren

**Jag är född i ...** Ich bin geboren in ...

**men** [men] aber

**bo (bor)** [bu:] wohnen

**var?** [va:r] wo?

**ligga (ligger)** [ˈliga] liegen

**Det ligger i ...** Das liegt in ...

**inte** [ˈintə] nicht

**då** [do:] dann, also

**tala (talar)** [ˈta:la] sprechen

**polska (en)** [ˈpolska] Polnisch

**bara** [ˈba:ra] nur

**lite** [ˈli:tə] etwas

**läsa (läser)** [ˈle:sa] lernen, studieren (aber auch:

*lesen*)

**språk (ett)** [spro:k] Sprache

**Vad läser man för språk?** Was für Sprachen lernt man?

**engelska (en)** ['ɛŋgəlska] Englisch

**kanske** ['kʌŋfə] vielleicht

**franska (en)** ['franska] Französisch

**eller** ['ɛlər] oder

**spanska (en)** ['spanska] Spanisch

**förstå (förstår)** [fœ'ʂto:] verstehen

**Norge** ['nɔɾjə] Norwegen

**Danmark** ['danmark] Dänemark

**nog** [nu:g] wohl

**prata (pratar)** ['prɑ:tɑ] sprechen

**här** [hæ:r] hier

## > Wendungen

### Angabe der Herkunft

*Jag kommer från ...*

*Ich komme aus ...*

*Jag är född i ...*

*Ich bin in ... geboren.*

*Jag bor i ...*

*Ich wohne in ...*

*Varifrån kommer du?*

*Woher kommst du?*

*Vad läser du för språk?*

*Was für Sprachen lernst du?*

*Jag läser ...*

*Ich lerne ...*

*Jag förstår ...*

*Ich verstehe ...*

*Vad talar du för språk?*

*Was für Sprachen sprichst du?*

## > Noch mehr Wortschatz

### Länder, Nationalitäten und Sprachen

*Schweden* heißt auf Schwedisch *Sverige*. Diese Bezeichnung leitet sich von *Svea Rike* ab, was so viel heißt wie *Reich der Svear*. Länderbezeichnungen werden im Schwedischen groß geschrieben.

*Svenska* ist die Hauptsprache in Schweden. Sie haben oben schon weitere Sprachennamen kennen gelernt und können, wenn Sie die Bezeichnungen vergleichen, ein gemeinsames Bildungsprinzip erkennen. In der Regel enden die Sprachbezeichnungen auf *-ska*, z. B. bei *svenska*.

Dies ist zugleich auch das Bildungsprinzip für die weibliche Nationalitätsbezeichnung, *svenska* heißt also auch *Schwedin*. Für die männliche Form muss man in der Regel das *a* wegstreichen, also: *svensk* (*Schwede*). Wie im Deutschen gibt man auch im Schwedischen seine Nationalität ohne Artikel an, also z. B.: *Jag är tyska* (*Ich bin Deutsche*).

Sprache und Nationalität werden klein geschrieben.



## Übung 1.2.A

In der folgenden Tabelle finden Sie ungeordnet verschiedene Sprach- und Nationalitätsbezeichnungen. Ordnen Sie die Wörter den richtigen Ländern zu, indem Sie die passenden Wörter durch Striche verbinden oder die Tabelle geordnet abschreiben. Dabei werden Sie feststellen, dass es zwar Regeln gibt, aber auch Ausnahmeformen, die anders aussehen als erwartet.

Land	Sprache	weibliche Nationalität	männliche Nationalität
Danmark	tyska	polska	japan
England	amerikanska	italienska	svensk
Frankrike	svenska	kinesiska	spanjor
Japan	norska	tyska	italienare
USA	franska	danska	tysk
Italien	polska	finska	dansk
Norge	danska	spanjorska	kines
Polen	japanska	svenska	norrman
Sverige	spanska	fransyska	polack
Spanien	italienska	amerikanska	finne
Tyskland	finska	engelska	fransman
Finland	kinesiska	norska	engelsman
Kina	engelska	japanska	amerikanare

## > Grammatik

### Das Verb in Infinitiv und Präsens

#### Der Infinitiv:

Beim Infinitiv handelt es sich um die Grundform, mit der die Verben im Wörterbuch aufgeführt sind. Zwei- und mehrsilbige Verben enden im Infinitiv auf *-a*, z. B. *tala*, einsilbige auf den Stammvokal, so dass Wortstamm und Infinitivform gleich sind, z. B. *bo*. Zum Infinitiv gehört die Infinitivpartikel *att*, z. B. *att tala* (zu sprechen).

#### Die finite Verbform des Präsens:

Das Schwedische kennt heute keine Personal- und Numerusendungen des Verbs mehr. In älterer Literatur trifft man noch auf eine Verbflexion, die Personalendungen nach

Singular und Plural unterscheidet, z. B. *jag är* (*ich bin*), aber *vi äro* (*wir sind*). Heute ist die Präsensendung des Verbs für alle Personen in Singular und Plural gleich. Sie wird an den Wortstamm gehängt. Die Endung der Verben wird im Vokabelgesamtverzeichnis durch einen Schrägstrich abgetrennt.

Wir unterscheiden hier erst einmal drei Gruppen oder Konjugationen:

- |                              |   |
|------------------------------|---|
| <b>1. Konjugation:</b>       | Verben, deren Stamm auf ein unbetontes <i>-a</i> endet:<br><i>tala: tala + -r = talar &gt; jag talar</i> ( <i>ich spreche</i> ) |
| <b>2. Konjugation:</b>       | Verben, deren Stamm auf einen Konsonanten endet:<br><i>läs/a: läs + -er = läser &gt; jag läser</i> ( <i>ich lese</i> )          |
| <b>3. Konjugation:</b>       | Verben, deren Stamm auf einen betonten Vokal endet:<br><i>bo: bo + -r = bor &gt; jag bor</i> ( <i>ich wohne</i> )               |
| <b>Unregelmäßige Verben:</b> | z. B. <i>vara: är &gt; jag är</i> ( <i>ich bin</i> )  |

### Übung 1.2.B

Setzen Sie die Verbform aus dem Infinitiv in die richtige Präsensform.

- |  |   |
|--|---|
| ① Susanne (het/a) Meyer i efternamn.           | ⑦ Peter och Ewa (vara) Susannes elever. |
| ② Rolf och Lore (het/a) Schneider i efternamn. | ⑧ Karlstad (ligg/a) i Värmland.         |
| ③ Det (skriv/a) man med <i>ei</i> .            | ⑨ Peter (bo) i Hamburg.                 |
| ④ Susanne (komm/a) från Tyskland.              | ⑩ Veronika (förstå) svenska.            |
| ⑤ Ewa (prata) polska, tyska och lite svenska.  | ⑪ Vi (använd/a) ›du‹ i Sverige.         |
| ⑥ Jag (läs/a) svenska.                         | ⑫ Vi (känn/a) varandra.                 |

## > Satzbau

### Die Ergänzungsfrage

Auch in Ergänzungsfragen, d. h. Fragesätzen mit Fragewort, steht das Verb an zweiter Stelle. Da das Fragewort die erste Stelle im Satz einnimmt, muss das Subjekt an dritter Position stehen.

Fragewort	Prädikat	Subjekt
<i>Vad</i>	<i>läser</i>	<i>du?</i>
Antwort: <i>Jag läser svenska.</i>		

Fragewort	Prädikat	Subjekt	adverbiale Bestimmung
<i>Vad</i>	<i>läser</i>	<i>du</i>	<i>i Hamburg?</i>
Antwort: <i>Jag läser svenska i Hamburg.</i>			

Fragewort	Prädikat	Subjekt
<i>Vem</i>	<i>är</i>	<i>det?</i>
Antwort: <i>Det är Veronika Berger.</i>		

### Übung 1.2.C

Bilden Sie aus den folgenden Satzteilen jeweils einen sinnvollen Satz. Das unterstrichene Satzglied soll jeweils am Anfang stehen. Die Satzzeichen zeigen zusätzlich an, um welche Art von Satz es sich handeln soll, um einen Aussagesatz oder einen Fragesatz.

- |  |  |
|--|--|
| ① talar - <u>jag</u> - svenska.            | ⑥ du - <u>vad</u> - i efternamn - heter? |
| ② på kurs - <u>vi</u> - går.               | ⑦ <u>vi</u> - varandra - känner.         |
| ③ <u>vem</u> - det - är?                   | ⑧ bor - <u>var</u> - Rolf och Lore?      |
| ④ för språk - du - talar - <u>vad</u> ?    | ⑨ Gunnar - <u>varifrån</u> - kommer?     |
| ⑤ läser - i Sverige - tyska - <u>man</u> . | ⑩ spanjorska - <u>jag</u> - är.          |

## > Artikulation

### Die Konsonanten

Die schwedischen Konsonanten werden zum größten Teil wie im Deutschen ausgesprochen. Besonderheiten ergeben sich häufig durch die Kombination mit anderen Konsonanten oder mit Vokalen.

1. Für die Buchstaben *g*, *k*, *sk* gilt:

Folgt diesen ein dunkler Vokal (*a*, *o*, *u*, *å*), werden sie wie im Deutschen hart gesprochen, d. h.:

g [g] wie in *Griechenland*,  
 k [k] wie in *Kanada*,  
 sk [sk] wie in *Skandinavien*.

Folgt ihnen ein heller Vokal (*e, i, y, ä, ö*), muss man sie weich sprechen, nämlich:

g [j] wie deutsch *j* in *Jemen*,  
 k [ç] etwa wie deutsch *ch* in *China*,  
 sk regional unterschiedlich,  
     [j] d. h. wie *sch* in *Schweiz*  
     [fj] oder velar, d. h. mit dem Zungenrücken am hinteren Teil des Gaumens  
     ähnlich wie *ch* in *Buch*.

2. Für die Buchstaben *q* [k], *w* [v] und *z* [s] gilt:

Diese Buchstaben kommen nur in Fremdwörtern und Eigennamen vor.

Das *q* kommt z.B. im Namen *Almqvist* vor, der übersetzt *Ulmenzweig* heißt.

Ansonsten wird dieser Laut immer mit dem Buchstaben *k* wiedergegeben: *kvist* (*Zweig*).

Das *w* taucht im Wörterbuch nicht als eigener Abschnitt auf. Wörter, die mit *w* gesprochen werden, findet man unter *v*, das im modernen Schwedisch den Buchstaben *w* ersetzt hat. Die schwedische Landschaft *Värmland*, in der Gunnar wohnt, wurde früher *Wermland* geschrieben. Im heutigen Schwedisch kommt das *w* nur in Fremdwörtern vor, z. B. *watt* (*Watt*).

Das *z* ist in seiner Aussprache mit dem Buchstaben *s* identisch.

3. Für den Buchstaben *r* [r] gilt:

Dieser Buchstabe wird regional unterschiedlich gesprochen:

In den meisten Gegenden wird er mit der Zungenspitze gerollt. In Südschweden dagegen wird er als Zäpfchen-*r* ähnlich wie im Deutschen gesprochen.

4. Für den Buchstaben *s* [s] gilt:

Dieser wird immer scharf, d. h. stimmlos, gesprochen wie im deutschen Wort *Skala* und wird auch vor *t* oder *p* nicht zu *sch*.

## Übung 1.2.D

Im Folgenden finden Sie mehrere geographische Namen, die mit *g*, *k* oder *sk* beginnen. Sprechen Sie sich die Wörter vor und ordnen Sie sie der Aussprache nach in die Tabelle ein:

<i>g</i> hart – weich	<i>k</i> hart – weich	<i>sk</i> hart – weich

Karlstad, Göteborg, Kivik, Skara, Skärhamn, Gotland, Skurup, Käringsö, Kosta, Gislaved, Skeppsholm, Gesunda, Kyrkerud, Gustavsberg, Skåne, Kåseberga, Gävle, Skyarp

## > Intonation

### Die Intonation der Ergänzungsfrage

Während bei der deutschen Ergänzungsfrage (z.B. *Wie heißt du?*) die Tonhöhenbewegung zum Satzende hin ansteigt, hat die schwedische Ergänzungsfrage fallende Tonhöhe wie im Aussagesatz (z.B. *Vad heter du?*).

## Übung 1.2.E

Üben Sie die Intonation im Fragesatz, indem Sie sich bei den anderen Kursteilnehmern nach dem Namen erkundigen. Bilden Sie dazu eine Fragekette:

- ① Ihr rechter Nachbar möchte wissen, wie Ihr linker Nachbar heißt, und fragt Sie:  
*Vad heter han/hon?*
- ② Sie wissen es nicht und fragen deshalb Ihren linken Nachbarn:  
*Jag vet inte. (Ich weiß es nicht.) Vad heter du?*
- ③ Ihr linker Nachbar antwortet:  
*Jag heter ...*
- ④ Sie teilen Ihrem rechten Nachbarn den Namen Ihres linken Nachbarn mit:  
*Han/Hon heter ...*
- ⑤ Daraufhin stellt Ihr linker Nachbar fest:  
*Jaså, du heter ...! Hej (oder Hejsan)!*

Nun setzt sich die Kette um einen Platz versetzt fort, d. h., Ihr übernächster rechter Nachbar fragt Ihren nächsten rechten Nachbarn nach Ihrem Namen usw. Achten Sie auf die Intonation. Versuchen Sie das Tempo zu steigern.

Befragen Sie sich gegenseitig: *Varifrån kommer du? Var bor du? Vad talar du för språk?*